

Mühlen Spatz

Die Zeitung der Heydenmühle



Ausgabe 17 ❖ Infos ❖ News ❖ Humor ❖ Termine ❖ Kultur ❖

März. 07

Hallo liebe Leute, tschiep, tschiep, tschiep



Hier links im Bild seht ihr nicht mich, Eueren Mühlenspatz, obwohl ich ja durchaus in den letzten vier Jahren seit meines Schlüpfens groß und stark geworden bin. Dies ist ein stattlicher Nachbar von mir, der Turmfalke. Mit ihm startet eine neue Serie, „Heimische Tiere an der Heydenmühle“, die von Mirko Neugebauer betreut wird. (Siehe Seite 2)

Auch meine Pflege wird ab jetzt von Mirko übernommen werden. Ich freue mich sehr darüber, dass er dazu bereit ist. Mehr über diese Veränderung bitte nachlesen auf der letzten Seite dieser Ausgabe. Das Bild hat übrigens auch der Mirko gemacht. Schaut doch mal in seine Internetseite „www.mirkos-universum.de“ da gibt es noch ganz viele schöne Naturaufnahmen zu bewundern.

Gut gelungen: Der Haus am Mühlbach Anbau



Hier wohnen und fühlen sich wohl:

Nikolas, Jan, Timo, Manuel, Christian, Khira, Gabi und Katharina.

Christoph B. Lukas ist der Hausverantwortliche, vervollständigt wird das Team durch seine Frau Margit und Heilerziehungspfleger Stefan Mohr, unterstützt von Praktikantin Johanna Barschke und Zivi Marius Rill.





Neue Serie von Mirko Neugebauer



Dieses schöne Gemälde eines Turmfalkenpaares wurde der Internetseite Wikipedia entnommen

Heimische Tiere an der Heydenmühle - Turmfalke

Die Heydenmühle liegt bekanntlich „außerhalb“, mitten in der Natur. Eigentlich sollten alle Heydenmühler ohne Schwierigkeiten von der reichen Tier- und Pflanzenwelt erzählen können, die in und um die Mühle zu erleben ist. Oder ist es vielleicht doch so, dass das tägliche Leben in der Natur den einen oder anderen ein bisschen blind macht für die gebotene Vielfalt? Diese Frage möge jeder für sich selbst beantworten. Ich möchte jedoch in den kommenden Ausgaben einige der bei uns heimischen Tiere vorstellen und damit Anregung zu eigenen Beobachtungen geben. Beginnen möchte ich in dieser Ausgabe mit dem Vogel des Jahres 2007: dem Turmfalken (*Falco tinnunculus*).

Der Turmfalke ist ein ca. 35 cm großer Vogel mit spitzen Flügeln und schlankem Schwanz. Zu erkennen ist er insbesondere an seinem Rüttelflug, während dem er den Boden unter sich kontrolliert. Hat er dann eine Maus, Eidechse oder einen Maulwurf erspäht, setzt er zu einem schnellen Stoßflug an und schwups hat er seine Mahlzeit auch schon erbeutet. Gerne sitzt der Turmfalke auf Bäumen, Telefonmasten oder Pfählen, die er als Ansitz für die Jagd benutzt. Der Turmfalke ist in ganz Europa verbreitet und lässt sich das ganze Jahr über beobachten, da er im Winter nicht in den Süden fliegt. In Deutschland leben knapp 50.000 Turmfalkenpaare, allerdings nimmt der Bestand stetig ab, da es durch den Landschaftsverbrauch des Menschen zunehmend an Nistplätzen und Nahrung fehlt.

Wir freuen uns sehr, daß der Turmfalke dieses Jahr „Vogel des Jahres“ ist, kriegen wir an der Heydenmühle doch seit Jahren diesen prachtvollen Vogel auch zu Gesicht und zu Gehör. Es hat ihn schon vor uns hier gegeben, doch der Brand im Turm und die Baumaßnahmen haben ihm nicht behagt. So wohnt und brütet er irgendwo in der Nähe, kreist aber sehr oft über unseren Häuptern. Vor 8 Jahren hat Manfred sich auf den Turm gewagt und zwei Brutkästen an Süd- und Ostseite hoch oben aufgehängt. Im Winter sitzen zwei von diesen schönen Vögeln manchmal im oder auf dem Kasten. Einmal, vor 2 Jahren, saß das Männchen im Frühjahr im Kasten und rief sein Weibchen, später haben sie dann in einer Pappel ein Nest gebaut, das jedoch von Krähen bald zerstört wurde. So zogen sie wieder weiter. Von unserem Küchentisch aus sehen wir genau auf den einen Brutkasten, haben das Fernglas parat liegen und sobald ein Turmfalke sich nähert, beobachten wir ihn. Wir kennen die hier lebenden Vögel gut und wünschen uns nur zu sehr, daß mal ein Paar am Heydenmühlenturm brütet.

Adelheid und Manfred





Frühlingsfest an der Heydenmühle - 1. Mai 2007

Liebe Freunde der Heydenmühle,

auch in diesem Jahr wird in der Heydenmühle wieder das traditionelle Frühlingsfest am 1. Mai stattfinden. Dazu möchten wir Ihnen an dieser Stelle ein paar Informationen geben:

- am Donnerstag, 19.4.2007 wird ab 9 Uhr eine große Putzaktion in der Heydenmühle stattfinden, je mehr Helfer zusammenkommen, um so schneller erstrahlt die Mühle in neuem Glanz. Wir freuen uns über jede helfende Hand (Infos erteilen Rosemarie Becker Tel. 940418 und Anne Klein Tel. 940473)

- Kleiderspenden können ab sofort bei Eva Michel in der Wäscherei abgegeben werden. Insbesondere Kinder- und Babykleidung ist sehr gefragt. Bitte nur gute und saubere Kleidung abgeben.

- **Artikel für den Flohmarkt werden nur am 1. Mai** von Frau Hinkel **direkt am Flohmarktstand** entgegengenommen. Nicht verkaufte Artikel bitten wir wieder mit nach Hause zu nehmen. **Bitte keine Flohmarktartikel an den Postfächern abstellen!!**

- Die Tombola erfreut sich großer Beliebtheit beim 1. Mai-Fest. Auch in diesem Jahr bitten wir dafür um Spenden.

Selbstgemachte Marmeladen oder Chutney's, auch Fotokarten, selbstgezogene Pflänzchen oder Blumen, Honig, Bonbons, Stifte sind gute Preise. Wir

freuen uns aber auch über kleine Geldspenden, dann können wir auch Preise kaufen.

- Für das Kuchenbuffet werden wieder sehr viele Torten und Kuchen benötigt. Im letzten Jahr hatten wir etwa 100 leckerste Kuchen und Torten und die waren um 15.15 Uhr verkauft. Es reicht also nicht 1 Kuchen mitzubringen, wir benötigen 2 - 3 Stück. Die Organisatoren bedanken sich schon jetzt für diese leckeren Spenden. Die Kuchen können am 1. Mai in der Wäscherei oder an der Einfahrt zur Heydenmühle abgegeben werden.

- Wir freuen uns sehr über die jährlich steigenden Besucherzahlen am 1. Mai-Fest. Leider können wir bei weitem nicht genug Parkplätze zur Verfügung stellen. Deshalb haben wir im letzten Jahr in der Umgebung der Heydenmühle verschiedene Parkplätze ausgesucht und diese mit Shuttle-Bussen an die Mühle angebunden. Dieses Konzept hat sich bewährt. Auch in diesem Jahr werden wir wieder entsprechende Parkplätze und Shuttle-Busse organisieren. Bitte beachten sie die Beschilderung auf den Zufahrtsstraßen.

Für Produkte aus der Gärtnerei wird es auch in diesem Jahr wieder eine Lagermöglichkeit geben, so dass Sie während Ihres Aufenthaltes an der Heydenmühle die Hände frei haben.

- Für weitere Informationen, Hilfsangebote etc. stehen Ihnen telefonisch zur Verfügung:

Rosemarie Becker
06162/940418

Anne Klein
06162/940473
Eva Michel
06162/940436
Adelheid Hahnemann
06162/940472 (Preise für Tombola)
Für den 1.- Mai-Vorbereitungskreis
Mirko Neugebauer

Ich bin die Neue im Büro

Ich heiße Tanya Globert, bin in Süd-Afrika geboren und aufgewachsen, habe einen lieben Mann und drei Kinder und wohne jetzt mit meiner Familie in Wallbach (Brensbach). Seit Juli 2006 unterstütze ich die Verwaltung. Zuerst habe ich mich mit der Nebenkostenabrechnung für den Rosenhof auseinandergesetzt, jetzt arbeite ich mich in die Adress-Datenbank und die Öffentlichkeitsarbeit ein. Vor meiner Tätigkeit hier bin ich schon mindestens einmal in der Woche in der Mühle gewesen, um entweder Brot zu kaufen oder die Kinder von der Schulfahrt abzuholen. Jetzt freue ich mich regelmäßig hier sein zu können und mitzuwirken.

Tanya Globert





Eine witzige Büttenrede, für die sie viel Applaus bekam, hielt Tanja Körtker auf der Rosenmontagsparty.



Klitzekleine Alltagsdinge können auf die Palme dich bringe, weil sie, stellst du fest, frustriert, tückisch sind und raffiniert.

Willst du Senf aus Beutel kriegen und tust reißen, drücken, ziehen – merkste rasch, dass das nichts nützt, weil es am anderen Ende schon spritzt.

Kaffeepäckchen aufzureissen ist nicht einfach – oft hilft beißen, da kann's passieren der Zahn sagt adee und leise rieselt der Kaffee...

Dosen, Becher, Kaffeesahne, Gläser, Tüten – was ein Stuss: Leichter ging's mit Reißverschluss.

Eine Gebrauchsanweisung raf-fen

macht einem Laien schwer zu schaffen, denn ob Handy, Mikrowelle – Technik – Kauderwelsch nur, gelle!

Möbel selbst zusammenbauen kann den ganzen Tag versauen. Bist du fertig, nervt der Vater, der Olle, oder muss ich die Handwerker hollen.

Doch die kleinen Alltagsdinge können auch viel Freude bringen, wenn man herzlich drüber lacht, wie bei uns an Fassenacht.

Darum lasst die Gläser klingen, lasst uns lachen, schunkeln, singen.

Den Verdross, den lassen wir fallen, ich sage „Helau“ und grüß euch alle.

Auch Christian Kilsch und Christian Günter kamen mit ihrer selbstverfassten Büttenrede beim Publikum gut an

Liebe Narrinen und Narren!

Es iss net zu fasse, die Leit ham uns neigelasse.

Nun falle mir net aus de Latsche, denn wir wolle üwer die Werkstätte tratsche.

Wisst ihr wat die Weber un Weberinne könne: Seemansgarn spinne.

Ihr wollt wisse was die Gärtner so mache, sie wolle net gern Wallniss knagge.

Die Leut aus de Kich, die „zaubere“ lauter scheh Gerichte.

Alle Menschen aus de Schreineri, ohje, die mache beim Arbeit e groß Schweineri.

Tobias Hanel iss Meischer von de Bäcker, mag koi Dreck un koi Gemegger.

Ralf Rohrbach hot die beste Werkstatt, denn do findet koi Arwet statt.

Schluß mit de Lästerei, sonst iss die Party vorbei.

Drum, ihr Leit, lasst uns feire.

Die drei Dreiräder

Am 22. Februar rief uns Herr Hörr aus Groß-Bieberau an mit einer Überraschung: Er habe drei schöne behindertengerechte Fahrräder abzugeben!

Steffen Münch hat sofort zugegriffen und die drei Räder abgeholt. Bei der „Übergabe“ bedankte sich Steffen mit Brot von den Bäckern, einem Handtuch aus der Weberei und zwei Freikarten für die Aha!-Kultur. Herr Hörr freute sich sehr über die Mitbringsel und daß die Fahrräder nun nicht länger in der Garage stehen, sondern wieder genutzt werden. Er kennt die Heydenmühle übrigens „von innen“: seinerzeit hat Herr Hörr als Mitarbeiter der Baufirma Walter Liebig aus Groß-Bieberau an der Mühle mitgebaut. Schön, daß Sie an uns gedacht haben!

Eines der Räder hat mit Uli Flath (Siehe Bild Seite 6) schon einen stolzen neuen Besitzer gefunden, aber zwei sind noch zu haben. Wer interessiert ist, kann sich bei Steffen Münch im Haus im Winkel (Telefon -60) melden oder unter Steffen@Heydenmühle.de.

Jorin Leitner

Biofeuerwerk

Seit einigen Jahren ist ein besonderes Mitbringsel für Ofenbesitzer: ein Karton, gefüllt mit Kaminanzündern. Die fleißigen Hände in der Werkstatt von Ralf spalten das Holz, füllen die Papprollen mit Holzsplintern und tauchen sie nach Einbringen einer Zündschnur schließlich in Wachs. Schön verpackt haben sie schon viele Freunde gefunden. „Biofeuerwerk“ sahen die Kinder darin in der Silvesterzeit. Voll des Lobes über die Zuverlässigkeit der Anzünder konnte Ralfs Werkstatt gerade einen Großauftrag über 300 Stück bewältigen! Mittlerweile werden selbst in Rheinland-Pfalz und Bayern Feuer damit entfacht. Herzlichen Dank an Jan, der das Holz spaltet, Miriam, Aino, Kai, Sonja, Kathrin, Nikolas und Stefanie und natürlich an Ralf, Rita und Marion und alle Mitarbeiter der Förderwerkstatt.

Beate Gebhardt





„Wie wird eigentlich Schokolade hergestellt?“ – Kölnfahrt am 21. Januar 2007

Der Wunsch einiger Betreuten nach einer längeren Zugfahrt und dem Besuch einer großen Stadt ließ sich auf unserer Kölnfahrt im Januar optimal verbinden: Nach rund 3-stündiger Zugfahrt, unter anderem durch das Mittelrheintal, das wunderschöne Ausblicke auf die Loreley mit den vielen umliegenden Schlössern ermöglichte, erreichten wir (Romana Ilseman, Patric Steyer, Patrick Hartmann (Torhaus), Khira Filor (Haus a. Mühlbach) und der begleitende Zivi) den Kölner Hauptbahnhof. Danach stürzten wir uns alsbald in das Großstadtleben, um zunächst natürlich den berühmten Dom zu besichtigen, dessen Innenleben zu bestaunen und Kerzen für die Lieben anzuzünden.

Ein weiteres Highlight des Ausfluges war das Schokoladenmuseum. Nachdem wir uns ausgiebig über die Kakaobohnen, deren Anbaugebiete und das entsprechende Klima (im Tropenhaus) informiert hatten, konnten wir eine fast vollautomatisierte Produktionslinie der Schokoladenfirma Lindt besichtigen. Vom Mahlen der Kakaobohnen und dem Herstellen der Schokoladenmasse über das Gießen dieser in Formen, bis hin zur Kühlung und Verpackung konnte jeder einzelne Arbeitsschritt detailliert mitverfolgt werden. Zuletzt kosteten wir etwas warme Schokolade aus dem „Schokoladenbrunnen“.

Müde, aber zufrieden und angefüllt mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir am Abend in die Heydenmühle zurück und waren natürlich besonders erpicht, unsere Erlebnisse den Mitbewohnern zu erzählen.

Jonas Schönefeld

Marktstandhelfer gesucht!

Wir haben in den letzten Jahren eine immer größer werdende Anzahl von Märkten besucht, auf denen wir unsere Produkte aus den Werkstätten verkaufen.

So haben wir dieses Jahr 9 Märkte über das Jahr verteilt. Diese sind eine gute und wichtige Möglichkeit für Verkauf und Werbung unserer Produkte.

Da diese immer am Wochenende sind ist das für die Werkstattmitarbeiter eine große Menge Extraarbeit.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei dieser interessanten Tätigkeit unterstützen könnten.

Selbst ein paar Stunden wären schon eine große Hilfe.

Ihr Ansprechpartner: Manfred Hahnemann aus der Weberei, bei dem Sie auch eine Terminliste erhalten können.

06162-9404332

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Manfred Hahnemann





Alles frisch - oder was?!

Eng, verwinkelt; Bastelstube oder Produktionsstätte? Eindeutig und entschieden: **PRODUKTIONSSTÄTTE!!!**

Die Entscheidung war gefallen und das Streben vieler Menschen richtete sich auf die Errichtung des Werkstattneubaus. Einzug Anfang September - naja, sagen wir Ende Oktober, dann aber sicher.

So ging die Zeit ins Land. Dicke Baufahrzeuge wühlten sich durch Hänge und Wege, Wolkenbrüche, verhinderte Handwerker, eifriges Genagel, Geschraube und Gespachtel.

Ende Oktober wird wohl knapp, aber bis Weihnachten...

Gebuddel, Gewühl, Geschraub

(... siehe oben) - Weihnachtszeit, ohne Schnee und ohne Neubau.

So wechselte das Jahr, alterte Woche um Woche. Der Boden im Neubau kann so nicht abgenommen werden. Einzug spätestens... nun gut, lassen wir das.

Doch da, in der dritten Januar-Woche (für die Weber war es schon die zweite) hieß es dann: Sauber machen, Fenster putzen und einziehen.

Welch ein Hallo bei Schreinerei und BBB. Und ameisengleich wanderte Stück für Stück in die neuen Räume.

Arbeiten könnten wir nun zumindest im Bankraum. Die Deckensteckdosen haben wir uns schnell noch selbst montiert. Im Maschinenraum liefen die Maschinen rückwärts, da die Polung des Starkstromkreises nicht stimmte, und die Maschinen, die wir am Stecker umpolten, spuckten ihre Späne durch die noch nicht montierte Absaugung in die Weiten des Maschinenraums hinaus.

Mittlerweile laufen alle Maschinen, auch ohne Tricks, richtig herum; doch leider fehlt noch die Absaugung - es passieren nicht nur hier in der Heydenmühle lauter Unfälle: Der Monteur hat sich einen Finger abgequetscht. Gute Besserung!

Einen ergiebigeren Eindruck der Räumlichkeiten wird es im nächsten Mühlenspatz geben; getreu dem Motto: Fortsetzung folgt!

Frank Dieckmann

2007: 10 Jahre Heydenmühle

Viele erinnern sich an die freudig erregte Zeit vor 10 Jahren, in der die Vision der Initiative um die Heydenmühle Wirklichkeit wurde. Die Hoffnung auf einen Lebensort für die Kinder, die nach der behüteten Schulzeit an der Schwelle zum Erwachsenendasein standen, die Vision von gesunden Lebensmitteln erzeugt im Einklang mit dem der Natur und der Freiraum für die Erneuerung von Kunst und Kultur!

Das Jahr 1997 kann als Beginn der Lebensgemeinschaft Heydenmühle betrachtet werden:

Dieses Jahr, das für uns von so großer Bedeutung war, wollen wir mit allen, die uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben, feiern. Wir wollen auf das zurückblicken, was wir gemeinsam geschaffen haben und wir wollen auf das schauen, was vor uns liegt.

Ein Kreis von Menschen hat sich mit der Gestaltung des offiziellen Festes befasst. Es soll im September, voraussichtlich an Michaeli, Samstag, 29. 9. stattfinden. Eingeladen sind alle, die sich der Heydenmühle auf ihrem Weg verbunden fühlen. Es gibt schon konkrete Ideen, doch die Festgestaltung ist noch im Detail auszuarbeiten.

Kreative Köpfe, brennende Herzen und tatkräftige Hände sind bei der Planung und Umsetzung gefragt.

Infos zu Treffen der Planungsgruppe gibt es bei Tobias Hanel, Bäckerei Tel. 9404-31 oder Inge Urban-Weber, Tel. 069/95 50 43 80, in Ihrem Postfach oder unter www.heydenmuehle.de.

*Hans-Jürgen Neumann /
Inge Urban-Weber*



*Große Freude bei Betreuer Steffen Münch, Uli Flath und Katharina Klein über die von Herrn Hörr gespendeten Dreiräder.
Bericht dazu auf Seite 4*





Liebe Mitglieder,

wir laden Sie recht herzlich zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Wie schon im Herbst angekündigt, wollen wir auf dieser MV berichten, was es seit dem 28. Juni Neues gibt und was wir für das Jahr 2007 gemeinsam vorhaben.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Bericht des Aufsichtsrates
- 3 Rückblick und Ausblick zur Arbeit des Vorstands
4. Stand und Entwicklung der "Stiftung Heydenmühle"
5. Bericht über das Oberfeld
7. Therapien an der Heydenmühle
8. 10-jähriges Jubiläum
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
10. Genehmigung Geschäftsordnung und Aufwandsentschädigung des Aufsichtsrates

Verschiedenes

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung können Sie zwischen 17.00 und 19.15 Uhr den Werkstattneubau und die neue Wohngruppe im Haus am Mühlbach besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Jorin Leitner, Lothar Hinkel,
Hans-Jürgen Neumann*

Silvesterfeier im Rosenhof

Die enge Verbindung zwischen Rosenhof und Heydenmühle zeigte sich noch in den letzten Minuten des vergangenen und schon in den ersten Momenten dieses Jahres deutlich:

Bei gutem Essen, lustigen Spielen und sinnlichen Geschichten genossen Betreute der Heydenmühle und Angehörige des Betreuten Wohnens (Rosenhof) in der Gaststube der ehemaligen Wirtschaft in Lengfeld einen angenehmen Silvesterabend. Besonders das Fondue fand guten Anklang, und mitreißende Tischfußballpartien sorgten dafür, dass das neue Jahr nach dem guten Essen nicht mit allzu vielen Pfunden begann...

Während einige Betreute später das Feuerwerk bestaunten und selbst dazu beitrugen, den regnerischen Nachthimmel noch farbenprächtiger zu gestalten, wurde das kommende Jahr von den übrigen mit Bio-nade & Co begossen und natürlich die Zukunft mittels Bleigießen möglichst treffend vorhergesagt. Alles in allem ein sehr gelungener und unterhaltsamer Abend!

*Jonas Schönefeld,
Zivi im Torhaus*

Hallo liebe Freunde der Nacht,

pünktlich um 22 Uhr wurde gestern Abend, am 3. 3., der Himmel klar und gab die Sicht frei auf die totale Mondfinsternis. Fotos gibt's schon auf meiner Seite zu sehen:

www.mirkos-universum.de

Liebe Eltern und BetreuerInnen,

zum 1. Oktober 2006 hat sich der Therapiekreis neu zusammengesetzt. In Zukunft sind Rosemarie Becker, Ralf Rohrbach und ich ihre Ansprechpartner in allen Fragen zur Therapie an der Heydenmühle und den Leistungen der Krankenkassen.

Sie erreichen uns:

Rosemarie Becker 06162-940418

Mo., Di. von 8.00 bis 12.00 Uhr,

Fr. von 11.00 bis 16.00 Uhr

Bettina Wunder 06162-940450

Di. von 15.30 bis 20.00 Uhr,

Mi. 17.30 bis 19.00 Uhr

Do. von 16.30 bis 20.00 Uhr

Fr. von 9.00 bis 14.00 Uhr

Ralf Rohrbach 06162-9404333

Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr

und 14.00 bis 16.30 Uhr

Der Therapiekreis trifft sich zweimal im Monat.

Unsere Therapiemöglichkeiten haben sich erweitert und umfassen derzeit:

Chirophonetik, Heileurythmie, Krankengymnastik, Musiktherapie, rhythmische Massage, Fußpflege (wird nicht vom Therapiefond erstattet), Anamnesegespräche sowie ärztliche Versorgung durch Dr. Sietzke, anthroposophisch behandelnder Allgemeinmediziner, einmal monatlich hier an der Heydenmühle.





Hilfe in Krisensituationen

Wir alle wissen, dass man im Laufe des Lebens in Krisensituationen kommen kann, in denen es notwendig wird, dass Soforthilfe in Form von Gesprächstherapien, psychiatrische- oder psychologische Begleitung, therapeutische Sofortmaßnahmen wie z.B. Musiktherapie oder Kunsttherapie, unerlässlich ist.

Oft ist diese Soforthilfe auch mit erheblichen Kosten verbunden, die von Krankenkassen nicht bezahlt werden. Angehörige können finanziell absolut überfordert sein.

Aus dieser Tatsache heraus kam es zu einer Initiative von Elternseite, die es ermöglichen soll, betreute Menschen der Heydenmühle in Krisensituationen finanziell zu unterstützen.

Seit kurzem gibt es hier an der Heydenmühle einen sogenannten "Kriseninterventionsfonds" der zur Zeit einen Betrag von 5.000 € aus Spendengeldern vorweist.

An dieser Stelle sei noch einmal unser aller ganz herzlicher Dank für diese Initiative ausgesprochen. Hier wurde ein Grundstein dafür gelegt, Menschen in seelischer Not nicht noch zusätzlich in eine finanzielle Not zu bringen.

Wer mehr zum Thema "Kriseninterventionsfonds" wissen möchte oder vielleicht sogar finanzielle Unterstützung leisten möchte, kann sich jederzeit an den Therapiekreis der Heydenmühle wenden.

*Rosemarie Becker,
Bettina Wunder,
Ralf Rohrbach*

Das Brautpaar

Maria und Thomas Kroker



möchte sich ganz herzlich bei

Stefan Raidelet

für die wunderbare Hochzeitstorte bedanken





Romana, Patrick H., Khira und Patrick S. im Kölner Dom

Liebe Heydenmüher!

Wir feiern das 10jährige Jubiläum. Könt ihr euch noch erinnern, wie wir vor 10 Jahren angefangen haben?

Wisst ihr noch die Namen von den ersten Bewohnern vom Haus am Mühlbach?

Oder wisst ihr noch eine andere schöne Geschichte von früher? Wenn ja, dann bitte aufschreiben und in der Bäckerei abgeben.

Die schönste Geschichte bekommt einen Preis von der Bäckerei!“

Viele Grüße Jacqueline

Emsig wie die Eichhörchen

Auch über die Wintermonate war die Gartengruppe sehr fleißig gewesen. Vornehmlich hat sie Brennholz gemacht. Seit Ende Oktober 2006 ist Herr Rene Stieme, ehemaliger Revierförster im Revier Heubach, mit unserer Gartengruppe im Wald. Dort wurden von schon gefälltten Bäumen die liegen gelassenen, mächtigen Baumkronen von den betreuten Mitarbeitern per Handsäge und Beil entastet. Anschließend wurden sie von Personen mit entsprechendem Berechtigungsschein mit der Motorsäge in kurze Stücke geschnitten und einmal durch gespalten. Nun konnten sie aufgeladen und abtransportiert werden. An Buchenholz haben wir ca. 50 m³ und an Kiefernholz ca. 20 m³ zur Mühle gefahren. Gespalten und getrocknet wird jetzt im sogenannten „Kuhstall“ auf der Wiese. Demnächst kommt jemand vom Forstamt um zu schätzen, wieviel wir für das Holz zu bezahlen haben.

So ganz nebenbei haben wir noch ca. 400 kg Walnüsse geknackt. Das ergaben ca. 200 kg Kerne. Diese Nusskerne werden im „Ölmühlenbetrieb“ von Herrn Steger aus Worms-Hernsheim zu Walnußöl verarbeitet. Das ergibt ungefähr 80 l Walnußöl. Die Nüsse kamen vorwiegend von „Privatsammlern“ aus der Umgebung von Worms und durch eine Zeitungsanzeige von uns, aus dem Odenwald beziehungsweise Darmstadt. Herr Steger bietet auch sehr lohnenswerte Besichtigungen an; Adresse ist in der Gärtnerei zu erfahren.

Ganz herzlichen Dank an alle, die beim „Knacken“ geholfen haben, das heißt alle anderen Werkstätten an der Heydenmühle und vor allem an Frau Gänsler, die viele angenehme Stunden mit uns beim Knacken verbracht hat.

Gerhard Klein





Programm April – Mai 07



So., 15. April 17.00 Uhr

Reiselieder von und mit Klaus Brandstetter, Gr.-Umstadt
Eintritt 9,- €, ermäßigt 6,- €

Di., 1. Mai 10 bis 17.00 Uhr

Frühlingsfest an der Heydenmühle, Tag der offenen Tür, Stände und viele Köstlichkeiten im Hof, Kulturprogramm, Verkauf von Jungpflanzen, Flohmarkt, Secondhandkleider, und vieles mehr
Eintritt frei

Sa., 12. Mai 20.00 Uhr

„Beste Freundin“
Duette klassischer Musik (Dvorák u. a.) und moderner Filmmusik
Eintritt 9,- €, ermäßigt 6,- €

Lach mal wieder

„Was stehst du denn hier wie angewurzelt an der Rolltreppe?“ fragt eine Dame den kleinen Stefan.

„Ich habe unterwegs meinen Kaugummi verloren – auf den warte ich!“

Oma Elisabeth zu ihrem Enkel: „Theo, wenn ich gähne, halte ich immer die Hand vor den Mund.“

„Brauche ich nicht – meine Zähne sitzen noch fest.“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie anhand dieser Ausgabe zu erkennen ist, hat sich das Kükchen „Mühlenspatz“ in den letzten vier Jahren zu einem fidelen ausgewachsenen Haus- und Hofspatz entwickelt, der immer viel zu berichten weiß.

Das dies so bleibt und vielleicht noch besser wird, ist der Mühlenspatz auf Euere Mitarbeit angewiesen. Zudem hat sich das seitherige Redaktionsteam entschlossen, das Wohlergehen des Mühlenspatzes in die Hände von Mirko Neugebauer zu übergeben.

Mirko sucht nun tatkräftige Mitstreiter, die Spaß daran haben, eine „Zeitung zu machen“. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich vor allen Dingen auch Betreute Menschen melden würden, um im Redaktionsteam mitzuarbeiten. Es werden also Leute gesucht, die gerne schreiben oder gerne fotografieren; die gerne mit andren Menschen sprechen um zu erfahren, was es Neues gibt; die gute Vorschläge machen können, über welche Themen der Mühlenspatz berichten sollte.

Regelmäßig einmal im Monat will Mirko sich dann mit seinem Redaktionsteam zusammensetzen um den Mühlenspatz vorzubereiten.

Die nächste Ausgabe wird schon von Mirko betreut werden, deshalb bitte schnell bei ihm melden.

Das seitherige Team bedankt sich sehr herzlich bei allen, die geholfen haben, den Mühlenspatz zu gestalten und wünscht Mirko und seinem zukünftigen Team viel Spaß und Erfolg und natürlich eine große Leserschaft!

Einen ganz großen Dank an dieser Stelle auch der Druckerei

Lokay für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Tobias, Hans und Doris Hofferberth, Imke Zander, Marianne Nies

Schlüsselblumenland

Ach die Wiesen!
Seht die Wiesen!
Seht, die Wiesen werden wieder grün, und die gelben Schlüsselblumen blühen!

Der Teich glänzt schwarz und unbewegt und klar.
Die Wolke steht im Flatterhaar.
Am Himmel segelt, selig leise, schnelle Reise, eine weiße Wolkenschar.

Zwischen Knospen, in den Zweigen des Holunders singt die Meise.
Wandelnd auf den feuchten Steigen junge Männer mit dem Hute in der Hand, und durch Mädchenzöpfe flicht sich manch ein rot und blaues Band.

Wolken gehen, und die Mädchenkleider wehen Schatten werfend übers Schlüsselblumenland.

Georg Britting

Impressum des Mühlenspatzes
Redaktionsteam: Marianne Nies, Imke Zander, Familie Hofferberth
Postfach in der Heydenmühle

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Mühlenspatzes

2. Juni 07

